

Georg Jakob Decker

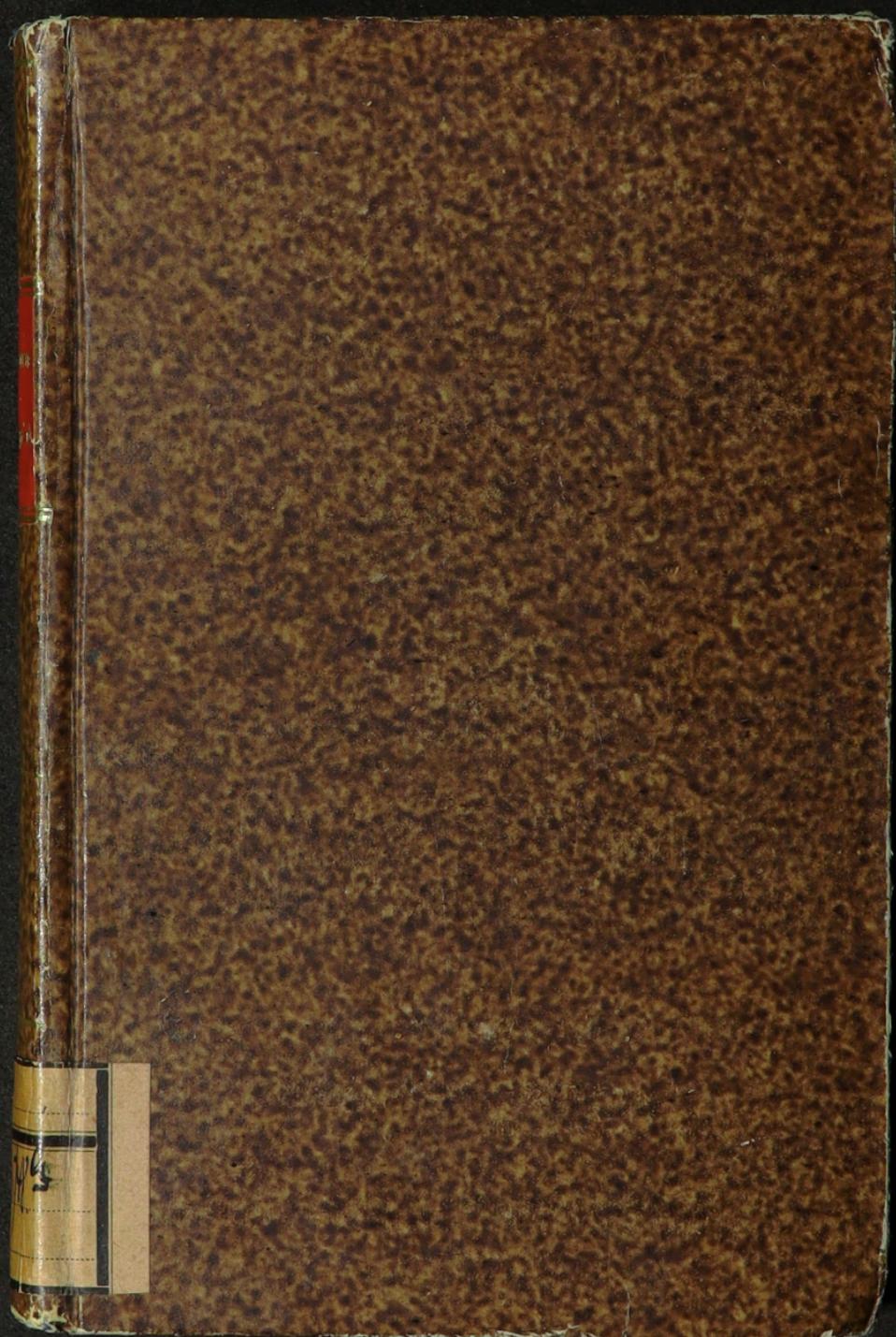
**Ernsthaftes und vertrauliches Bauren-Gespräch ...**

**2 : ... gehalten zu P.**

[Deutschland]: [Verlag nicht ermittelbar], 1758

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1787096823>

Band (Druck) Freier  Zugang 



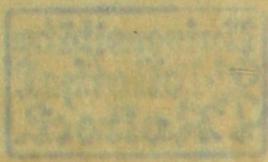
Ernsthaftes und vertrauliches Bauern-Gespräch gehalten im Schulzen-Gerichte zu R.W.P.S.D. o. o. Gespräch 1 - 14. in hie d.e r-deutsch er Sprache. o.O. 1758-1760. 8°. 224 S. Ppbd.

Die Bibliographen führen von dieser periodischen Schrift nur 13 Nummern an, - Diesch führt die Zeitschrift nicht an. - Scheller Nr. 1626. -Geiger, Geschichte Berlins, I, S. 308 ff. Nicht bei Holzmann-Bohatta. - Verfasser der Satiren ist wahrscheinlich der Redakteur der Voss. Zeitung, Kretzschmer, der derentwegen von den Russen bestraft wurde. "Nachbar Flink (Friedr. II), ein angesehener Burger im Dorf, dessen schönen Garten die Tillaks gern hätten, soll eben dieses Gartens, d.h. Schlesiens, durch Muhme Tillaks (Maria Theresia) beraubt werden, die durch ihren Haushofmeister Kobes Ranz (Kaunitz, Reichsgraf) dazu ange-  
stachelt....

Sp-7795/48a



49



Zweytes  
Ernsthaftes

und

vertrauliches

**Gauren - Gespräch**

gehalten

zu P.

1758.

# Erster Auftritt.

Robes Ranze und Stoffel Velten.

Robes Ranze.

**S**i da! si da! du older seiven Krüzer, wu  
kommst denn du he? Du stellst jo een  
schnoackschen Paaschen vör in den Uptog!  
Wat brengst du goods nies?

**Stoffel Velten.** Nich veele, un ewen nich recht  
wat goods. Et siet winnig ut. Naber Flink  
håd uns met siene groote Knechte un met  
siene Ossen-Jungens tosammen getrewen,  
up eenen Klump, as eene Heere Schoape.

**Robes Ranze.** I det were jo de Bloës! fun-  
den jy ju denn nich wehren.

**Stoffel Velten.** Jo wy wulden wol; Avers  
wy funden nich glied alle to tiehe koamen,  
un unse Hüfarken, Messgrapen, Dreschflees  
un Pietschen torechte moacken.

**Robes Ranze.** Dat hådden jy sollen vorher  
dohn, denn is et to loat den Goarten tau to  
schlütten, wenn de Beeren schont geschüddelt  
sinn.

**Stoffel Velten.** Jå nu! Wer doachte dat, dat  
se de Düwel so glied wörde alle to hope da  
hebben. Un ehr wy et uns versahen, da  
woaren åwer un åwer um uns rüm nischt

as Blukiddels, de wulden uns griepen.  
Da hadde man eener sullen dat Loopen seen!  
Wy de Rephunner lopen wy, so veele unser  
woaren nah de Berge to un buddelden uns  
in as de Dasse.

**Robes Ranze.** Un Broder Osten un Gürgen  
Balhorn, wu blemen denn de?

**Strossel Velten.** De lopen tapper met, un fro-  
pen up dat groote Goartenhus, van welken  
se met Kartuffeln un blue Bohnen schmie-  
ten wulden, wenn ergends de blukiddliche  
Ossen-Jungens un Peereknachte sulden to  
nasewisiig åver den Luhn kiecken.

**Robes Ranze.** Wat moacken jy denn nu?

**Strossel Velten.** Wat sollen wy moacken? Wd  
sitten innesperrt as de Zießken, un kānen  
nich ut nich in, un miden obstunds schmoale  
Betten bieren. Wenn dat nah lange duren  
sall, so werd mange dicke Buck inschrump-  
pen, un de Käster werd uns det Peter  
Nüster durch de Backen piepen kānen.

**Robes Ranze.** Hum! Det is jo een verflicke  
Kram! wat segt denn Gürgen Balhorn darto?

**Strossel Velten.** Wat soll he seggen? He kieit  
sick hinner de Oaren, wenn de alleene is;  
Wenn he awers by Broder Osten is, da  
siet he so upgeriemt ut, as ob wy up Roosen  
hangten. De goede Mann mut eben nich  
alle.

alletied weten, wy et steit! Det kunde ehnt  
quoad an sienar Gesundheet dohn, un sien  
losboare Lewen aßkürten. Det were to  
grusam.

**Robes Ranze.** Wat schlag! Wat werd darut  
koamen?

**Stoffel Velten.** Kurt um, jy möten uns to  
Hülpe koamen, un de nasewiesige blukiddli-  
cke Ossenjungens van hinnen to áwer den  
Grind eens versetten, det se nich weten, wu-  
seshöllen henloopen, vör Verfährnis. Wenn  
jy det nich balle dohn, so werd Schmoal-  
hans nich alleene by uns Röckemeester, sön-  
dern wy möten gar in een suern Appel bieten.

**Robes Ranze.** Gewet ju man tosreeden!  
Muhme Tillacks håd my et schont verspro-  
cken, dat unse Grootknecht Iseenbart met  
siene beste Ossen-Jungens un littge Knechte  
ju to Hülpe koamen soll. Dat is een schlue  
Kerlken. De werd de nasewiesige Blukid-  
delken schont byt Kaselken kreen. Lat set  
man hetämen! He werd se so schüddeln,  
dat de Röppe mant so wackeln weren! Un  
wenn se weren rietut nehmen, denn so  
schlad hinner drinn, dat de Hoare dervan  
fluschen. Si, da koommt unse Iseenbart, un  
håd siene Runge schont in de Hand, damet  
he schont mangen Franzieser den Hoarbie-  
del

del utgellopt. De soll schont ocl een Mee-  
stersticke an Flinkens Ossenjungens aflen,  
un se de blue Kiddels broav utstiewen.

### Zweyter Auftritt.

Isenbart und Robes Ranze.

Isenbart. Met juer Verlob, grotgünstige Here.  
Jet wilde mant vernehmen, wat ju Muhme  
Tillacks gesegt häd, wu ich met miene littge  
Knechte un Ossen-Jungens hen soll?

Robes Ranze. Iy sollen ju um de Berge un  
dorch de Striecker schliecken, un Naber  
Flinkens siene Peereknechte un Ossenjungens  
van hinnen to up de Schicht koamen.  
Pots Stern! Wu weren se sick verfahren,  
wenn jy se met eenen Pluz waren by den  
Kanthacken kreen, un so wat danzen laten.

Isenbart. Ja! Dat is god gelegt! Awers wu  
mant Naber Flink nich den Broaden riekt.  
De häd eene nippe Nåse.

Robes Ranze. He werd nich! Un wenn he et  
oek merken solde, so sinn jy juer alle to hope  
mehr an de Tahl. He werd sick truen nich  
veele rippeln, sonders ut Ostens Goarten  
Affshed nemaen, as de Katte van Dubenschlag.

Isenbart. Ja! Nu! Wy werent jo seen, we  
se loopen weren. He is süst ewen so siehre  
forchsen nich.

Robes Ranze. Goeder Moib, goeder Moth!  
Isenbart is de halme Kurrasche.

53

Isen-

**I**senbart. An my salt nich schien, ick wil dat  
mienige dohn, as een broav Keerl, ick wil  
werklick nich de erste syn de da lopt, awers,  
wenn de annern wegloopen, denn loope ick  
met, dat de Compenie voll bliewet.

**R**obes Ranze. Spaas by Siede, mien lewer  
Isenbart, holt ju toppe! Un wenn jy de  
Blukiddels ut Ostens Goarten jagen, so  
salstu van Muhme Tillecks eene schyne hunte  
Haltkruse gepresentert kreen, un de Prester  
håd schont eenen ganz funkel spaan nagel  
nien Pietschlowen vör dy to rechte gelegt.  
Un wer weet, wat de Badder Schulte deit;  
He werd sick by miener Sickskēn och nich  
lumpen laten, ovsünders wenn et siene leue  
Husehre de Muhme Tillecks betrifft.

**I**senbart. Det Ding let sick all met nehmen.

**R**obes Ranze. Un wat noch mehr, jede Littge-  
Knecht un Ossenjunge, de sick werd good  
holle, soll een good Drangeld hebben, dat  
kanstu allen up mien Woord versprecken.  
Moackt juer Sacken good, so können jy och  
een good Recum enz gewardig syn. Biede  
gleick alle diene Littge-Knechte un Ossen-  
Jungens up, un thdvet nich gar to lange.

**I**senbart. Ick were my glied drollen, un up-  
studs Anstald moacken. Godd bewoahr ju!

**R**obes Ranze. Un dy och, Isenbart.

Drit

## Dritter Auftritt.

### Robes Ranze und Stoffel Velten.

**Robes Ranze.** Nu, Stoffel Velten, lop wat du lopen kanſt, un brenge Broder Oſten un Gürgen Ballhorn de gode Dietinge, dat se balle ut den Vogelbuer erlöſet weren föllen.

**Stoffel Velten.** Poſz hunnert Element! Wat werd dat vor eene Freede syn? Gürgen Ballhorn dringt noch hude up diene Gesundheet drhe Nöttel Aſſit ut. Un ick kreege ſickerlich ocf een Spizgläſken wat goods. Och! Dat werd ſchmecken.

**Robes Ranze.** Wenn nur dat Stückſken gewlingt, good innefäden is et; So wollen wo alle to hope in de groote Schenke gahn, un diſt ganz ſry hollen.

**Stoffel Velten.** Kan ick my drup verlaten?

**Robes Ranze.** Ganz ewiſh! lop nur, lop! dat du balle met de goede Nahricht ankomſt.

**Stoffel Velten.** Dat is broav! Nu wil ick nich lopen, ſönders ſleegen! Aſſit, dat is mien Leven. Wenn my Gürgen Ballhorn man een Gläſken ut ſien Pallecken inschenkt, ſo löpe ick vor ehm dorcht Fuer.

**Robes Ranze.** Hude dy! Velten, dat dy de Blukiddels nich betrappeln! Se luren as de Katte up de Mus. Güst mögten ſe diſt braav utwamſen; Oders dy wol gar eene aſſunderliche Ehre andohn, damet dy ewen nich veel gedient weere, un de manger gerne verbidden würde.

B 4

Strof.

**Stoffel Velten.** Ich wil my schont woahren.  
**Robes Ranze.** Weestu ocf wol, dat Maber  
 Glink ocf solke grunkidliche Stoarenfängers  
 håd. Dat sin rechte utgelernte Schnapphâne.  
 De kropen durch de Strücker, as de Lowfrö-  
 sche. Un eh man et sick versiet, da hebbun se  
 eenen byn Schlaffittig, oder se pusten eenen  
 met ebre dunnersche Dusströhren up dat Gatt,  
 dat eenen hören un seen vergeit. Un de bârtige  
 Ossen-Jungens met de Zippelpelze, un met de  
 Krümmen Krut-Metter, håd de Düwel ocf  
 allerweens, wiet Kuppergeld. Lat dy man by  
 Lieve nich atterpiren, süss flicken se dy wat ant  
 Ziech, un unse ganze Recept is verrückt, un  
 wy kânen ju denn nich helpen, wenn jy ocf alle  
 to hope verkröpiren un bûrgern sölden.

**Stoffel Velten.** J! Wat hästu nich vdr Gor-  
 ge! Ich wil my schont woahren. De goede  
 Schluckers sollen nischt van mienem Acfit to  
 kosten kregen. Blied gesund, bis icf wedder  
 loame.

**Robes Ranze.** Un du ocf! Neese glücklich, un  
 grüsse Broder Osten un Gürgen Ballhorn,  
 un segge mant, dat se balle ut de Musefall  
 erlöst weren sollen.

### Bierdter Auftritt.

**Robes Ranze und Nickel Hinkmar.**

**Robes Ranze.** Nu! Nickel Hinkmar, hebbun  
 jy se betreckt? De blukidliche Ossenjungens.  
**Nickel Hinkmar.** Mich so recht.

Boz

**Robes Ranze.** Wat? Nich so recht? Rist jn  
de Alp? Wat dalstu? Nich so recht? Du  
weerst my de rechte Bode! Nich so recht?  
Dat du schwart weren mögtest met dienen  
nich so recht!

**Nickel Hinkmar.** Awers et is doch nich anners,  
ic̄ mut ju doch seggen wat de Woahrheit is.

**Robes Ranze.** I! dat du möchtest . . . ic̄ hād-  
de balle wat gesegt! ic̄ glōve doch vol in alle  
Ewigkeet nich, dat ju jn mixen laten van de  
blukiddickē Ossen-jungens, un noch darto van  
soone Hand vull? Jy fulden ju de Oagen utn  
Koppe schāmen, wenn dat woahr were.

**Nickel Hinkmar.** Et had sick wat to schāmen,  
Jy hebbēn good daalen, jy sinn wiet dervan.  
Awers kummt nānt hen, wu et broav blue  
Bonēn regen un broave Koppnētē sett, jy sōl-  
den ganz anners piepen lehren. Jy kānen bale  
so wat hen schoacken, awers wennt tum  
Flappen kdmmt, so trecken jy den Kopp ut de  
Schlinge un laten de Karre in Dreck stahn.

**Robes Ranze.** Nu! Wat Henger hebbēn jy  
denn utgericht?

**Nickel Hinkmar.** So veel as nischt. Wy sinn  
blind anekoamen. Wy dachten Maber Glin-  
kens siene Peereknechte un Ossen-jungens  
würden sick so beschliecken laten. Awers de is  
der so dumm nich. He badde et gemerkt, un  
ehr wiet uns versahen, da loahm he van Berge  
herāwer gekladdert, un siene Jungens klad-  
derden hinner ehm drinn. Kos Schlag, wat  
versährden w̄ uns! unse Isendart sprac̄ uns  
war

et zwar gooden Moth to, awers dat Ding wulle  
doch nich recht flaschen.

**Robes Ranze.** Iy sinn doch wol nich gar utges-  
retten wy Schoapläder?

**Nickel Hinkmar.** So glied nich; Awers up  
de letste ging et doch een beiken Kunterbunt to.  
Un ic<sup>t</sup> hebbe wol hören munkeln, dat de beste  
Roath sy, by Nacht un Mewel nah unse olde  
Löcker to ylen. Un da sitten wy upstunds, un  
ruen ut.

**Robes Ranze.** Iy hebbien doch wol den Platz  
behollen.

**Nickel Hinkmar.** Ehlick<sup>e</sup> segten jo, eßlick<sup>e</sup> seg-  
ten ne! ic<sup>t</sup> weet nich wer recht häd. Ich vör  
miene Part, bin nich up de Stelle geblewen,  
wu ic<sup>t</sup> hennestellt was, un wieter vörwärts  
bin ic<sup>t</sup> oec<sup>t</sup> nich gekoamen. Ich weet alleene  
nich, wou ic<sup>t</sup> in de Rusche Musche henneroaden  
bin. Et geit so ordentlic<sup>t</sup> nich her, wo et  
Schläe gievt. Ich hebbe nich getähl<sup>t</sup>, wer de  
meesten mag gefregt hebbien. Un de Flecke la-  
ten sich oec<sup>t</sup> nich recht good nahtählen, denn se  
schlaen faale tweemoal up eenen Fleck.

**Robes Ranze.** Ich höre also wol, jy hebbien  
Broder Osten schlecht besryt.

**Nickel Hinkmar.** Wenn he süss keene Hülpe  
häd, dadorch werd ehm nich geholpen syn.

**Robes Ranze.** Wat segt denn Isenbart darto?

**Nickel Hinkmar.** Wat soll he seggen? he was  
gewaldig eisch un schüddelde met den Koppe,  
da siene littge Knechte un Ossen-Jungens nich  
recht anbieten wullen. Awers wat sulde he  
allze

alleene moacken, he mochte sicht met Geduld schmeeren, un met toddeln, wu de annern hen löpen.

**Robes Ranze.** Löpen jy denn?

**Nickel Hinkmar.** Zo egliecke löpen, de dat schmoacken nich verdraen kunden, van de kleene Rossäthen Hov, den de bluwtigste Ossenjungens met de blanke Müzen anstecken. Un wer wilde oet da bliewen? Da hädde man siene beede Dagen verleeren künien. Un denn finge sicht eenmoal eener alleene wedder nah Huse? Un da was so een groote schlag Keerl derby, de was immer vörut un schlog um sicht rummer vör dull un vör blind.

**Robes Ranze.** Ich hebbet all satt van dy, da kommt Stoffel Velten torügge, de werd my wol mehr verählen.

### Fünfter Auftritt.

**Robes Ranze und Stoffel Velten.**

**Robes Ranze.** Wu holt et Velten?

**Stoffel Velten.** Siehre siehre strümpfle; nu piepen wu up dat letste Loc. Iy sinn my de rechte Helpers! Dat jy weren wu de Väper wast, met jue Hülpe; Iy versprecken veels un hellen nischt, as de Eddelliude.

**Robes Ranze.** Nu! Nu! Sit doch man nich glieck ganz verzaet, up eenen Heew huet eener Keenen Boom um. Wat noch nich geschiehn, kan noch wol, un dat vellicht balle geschiehn. Iy möten nur noch een sleen beiken Geduld hebben.

**Stof-**

**Großel Velten.** Awers de Mäns moacken uns to veele Märreddie, un de Winder is oec nich mehr wiet. Wat sollen wy moacken; Velze van Schnee un Brood van Kleene Steene? Wenn dat Ding nich balle een Lock gewinnet, so mag icf nich hen seen wy et aflossen werd. Unse Peere sinn so fett as de Sprenkzel un so geduldig as de Lämmerken, balle weren wy möten met de Täne klappern dat de Mann denkt et kommt wat. Dat is een apecypischer Zustand.

**Robes Ranze.** Na! Nur nich alle Hopnunge upgegewen, in kurte Tied sollen jy erfoahren, dat wy mehr känen as versprecken.

**Großel Velten.** Good; moackt dat jy Word hollen, süst werd all mien Acfit to Woater.

**Robes Ranze.** Segge nur Gürgen Ballhorn, he soll juen Grostknecht ingewen, dat he flink uppaßt. Wy weren up de annere Siede an den Groawen rummer schliecken, un ju wenn jy rewer sinn met nab unse Gehöerde nehmen, un denn soll et up de Blukiddels loot gahn, dat man so eene Aart håd. Wy wollen se dat Neckern anstriicken? Wy wollen se de Käppye so waschen dat se dran denken weren. Se sollen keen Been up de Erde brengen, bis se ut juen Goarten ruter sinn.

**Großel Velten.** De Woerde sinn good, segt de Koopmann. Wenn se mant schon ruter waren. Awers de hebben Pech an de Soalen, wennt rietut gahn soll. Man mut se recht nahdrücklich bidden, wenn se Afscheed nemen sollen.

Dat

Dat is ehre olde Mode so, un davan laten se  
sick nich lichter abbrengen. Wy kennen se schon.  
Wy hebben uns eenmaal met se broav rum-  
mer balget, awers wy moeten doch endlick dat  
Haasenpenier ergriepen, un to seen, wu de  
Zimmermann dat Lock gelaten.

**Robes Ranze.** Ma! Ma! Vemle my man de  
Doren nich to vull, se sollen ju datmoahl nich  
bieten oders freten.

**Großel Velten.** Freten weren se uns nich, wy  
sinn siehre moager, un se hebben seddere  
Betten to brecken, as wy.

**Robes Ranze.** Du bliewest immer by diene  
olde Lüre, jy Lüde laten ju glieck int Bosshorn  
jagen, wenn mant eener äwer juen Tuhn  
Eiekt. Paßt mant goed up, ussen Günna-  
wend wennt een betken duster werd, so wollen  
wy nich wiet van de Groawen syn; Un ju  
versecundeeren.

**Großel Velten.** Good! Wy weren ju met  
Schmerten erwarden.

**Robes Ranze.** Lop nur lop. Unse Isenbart werd  
glieck hieher in den Krog koamen, da wollen  
wy de Sacke glieck abkaarten, un datmoahl  
wollen wy de Blukiddels ganz sicker betrecken.

### Sechster Auftritt.

**Isenbart und Robes Ranze.**

**Isenbart.** Glück to! Glück to! Schmeckt de  
Acht grootgünstige Heern?

**Robes Ranze.** He mut wol! Up de Kleene Al-  
ternation kan een Schlücksklen nich schaden.

*Isen*

**I**senbart. Wat denn vör Alternation? hebbē  
jn ju ergens gealternirt, dat unse Proſſiect nich  
so recht nah unſe Inbildung afgeloopen is.

**R**obes Ranze. Jo! ſylich gāhd my dat een  
betken im Koppe rümm̄, dat ic̄ Kalenner  
moacke. Allenwiele is Ballhorns Welten by  
my ewest, un hād my geklaget, dat de Fleie  
in de Boddermēlk ſitte, un wenn wy ſe nich  
balle rut helpen kānen, ſo mut ſe versupen.

**I**ſenbare. I da kan noch wol Roath to weren,  
ic̄ wil ſchont noch een Lock finnen, da wy de  
armen Sūnners durchbrengen wöllen.

**R**obes Ranze. Dat hebbē ic̄ ehm ocf̄ versproa-  
cken; Un hebbē ehm geſegt, ſe ſolden mant  
ſlink uppaffen, uffen Sūnnawend wenne  
duster werd, ſo werſt du dy an de annere  
Giede van Groawen rum ſchliecken mit  
ezliche van unſe driesteste Oſſenjungens un  
Peereſnechte un helpen dat ſe ut dat ver-  
dampfe Parduſlock rut un åter den Groawen  
to uns koamen. Sölde dat nich angahn.

**I**ſenbare. Dat mut gahn, ſo woahr as ic̄  
Iſenbart heete.

**R**obes Ranze. Proſſ, Iſenbart up good Glück.

**I**ſenbare. Ic̄ bedanke my tum ſchönſten. Aewer  
Morgen ſall de Būſſe lot gahn. Ic̄ will  
miene Rebus ſchont moacken, dat jn ſöllen  
met my toſreeden ſyn. Ic̄ were ſelvſten  
mete

metgahn, un dat moete van Henger syn, wenn  
wy wedder in de Pansche koamen solden.

**Kobes Ranze.** Ick hoppe glieksals et sal beter  
gahn as dat letste moal. Davdr weren sic  
de Blukiddels nich woahren. Uffen Sun-  
dag Namiddag were ick dy hie in Krog era-  
warden, un hören wiet afgelopen. Moache  
diene Sacken du fast de Halskruse ewig kreen,  
**Isenbart.** Et sal schont gahn. Hatjes.

### Siebender Auftritt.

**Isenbart.** (Kommt zurück und redt mit sich selbst.)  
De Keerls mut de helle Dübel rieden, de  
Flink mut hexen kānen, met rechten Dingen  
geit et nimmermehr to! Eener mag et ock  
noch so schlue anfangen so merkt he et. So  
fital is et my mien Leidage nich gearreveert.

**Kobes Ranze.** Wat is nu wedder, hebben jy  
wedder den Körtern getogen? Jy sin doch  
Stümpers. Wenn dat so fort geit, so  
weren wy wat vör uns brengen.

**Isenbart.** Jy hebben goed schnoacken, kummt  
mant eens met, jy weren ock wol Leergeld  
betoahlen möten, dat is nich so as eener  
denkt. De Naber Flink is hinnen un vorn.  
Wer den wil in Bedd een gooden Morgen  
bieden, de mut früh upstahn.

**Kobes Ranze.** Wü steit et met Broder Osten  
un met siene Lüde?

**Isen-**

**I**senbart. De is utespannt met alle siene  
Peere knechte un Ossen - Jungens.

**R**obes Ranze. Wat? Utespannt? Sinn se  
nich àwer den Groawen gekoamen?

**I**senbart. Jo, àwer den Groawen sian se wol  
gekoamen, awers wieter nich, da saten se erst  
recht in de Falle.

**R**obes Ranze. Kunden Zy denn nich to Hülpe  
koamen?

**I**senbart. Jo! To Hülpe koamen! Uns was  
dat Locketken verpriemt. Da hadden Flinkens  
Ossen - Jungen Zuhnstoacken un allen Dùwel  
vörgerammelt. Un weren wy wieter geafans-  
chirt, so hadden se uns eck byt Schlafftigen  
gekregt. Dat ging so bunt her, as up de  
Kermesse.

**R**obes Ranze. Hol ju disser un jenner met jue  
Kermesse! Wat werd Muhme Tillocks  
darto seggen?

**I**senbart. Se mag seggen wat se wil: Wat  
nich geit dat geit nich. Söllen wy uns vör  
annere laten dot schlaen, as de dullen Hunne  
oders in Sack krupen, wenne upehöllen werd,  
dat werd se doch wol nich pretenderen.

**R**obes Ranze. Gah mant nah diene littge  
Knechte un Ossen - Jungens, un ruet ju den  
Winder wat ic. Wy möten dat Ding nah  
anners infäddeln. Aewert Fröjoahr salt schon  
better gahn, da wollen wy se peichern, dat se  
de Scho verleeren sollen.







vollsbdg.  
f. m. B. R.

Pl 2630.  
1857  
m





27

te sict met Geduld  
wou de annern hen

h denn?

Te lopen, de dat  
anden, van de kleene  
urckigte Ossenjun-  
ansteckten. Un wer  
da hædde man siene  
uen. Un denn finge  
wedder nah Huse?  
ichlag Keerl derby,  
chlog um sict rum-  
id.

all satt van dy, da  
ruggc, de werd my

istritt.

Stoffel Velten.

et Velten?  
ehre strümplic; nu  
et. Iy sinn my de  
veren wou de Väper  
Iy versprecken veels  
Eddelliede.

Sit doch man nich  
ien Heew huet eener  
nach nich geschiehn,  
licht balle geschiehn.  
leien beiken Geduld  
Srof.